

HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht



Januar bis Dezember 2004

- **Wechsel im Vorsitz von Aufsichtsrat und Vorstand**
- **Absatz- und Umsatzentwicklung im vierten Quartal im Rahmen der Erwartungen**
- **Zement- und Klinkerabsatz über 65 Mio t**
- **Beseitigung bilanzieller Risiken führt zu einmaliger Sonderbelastung von rund 700 Mio EUR**
- **Mehrheitserwerb der Teutonia Zementwerk AG, Hannover**
- **Vorstand und Aufsichtsrat beschließen Barkapitalerhöhung über rd. 270 Mio EUR**

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben auch im vierten Quartal des Jahres 2004 uneinheitlich. Das baukonjunkturelle Umfeld wies deutliche Unterschiede in den einzelnen Ländern auf. In Deutschland wuchs das Bruttoinlandsprodukt mit 1,6 %, was knapp dem Durchschnitt des Euroraums entspricht. Jedoch verzeichnete die Bautätigkeit abermals einen Rückgang um voraussichtlich 2,5 %.

Der Konzernumsatz ist im Gesamtjahr 2004 um 8,8 % auf 6.929 (i.V.: 6.372) Mio EUR gestiegen. Wesentliche Einflussgrößen waren die Neukonsolidierung von Indocement mit einem Plus von 411 Mio EUR sowie Währungseffekte vor allem aus dem gesunkenen US-Dollarkurs mit einem Minus von 185 Mio EUR. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte erhöhte sich der Umsatz um 5,8 %. Operative Verbesserungen wurden insbesondere in Nordamerika, in Afrika-Asien-Türkei sowie in Zentraleuropa-Ost erzielt.

Der vollständige Jahresabschluss von HeidelbergCement wird am 23. März 2005 veröffentlicht.

■ **Zement- und Klinkerabsatz über 65 Mio t**

Der Zement- und Klinkerabsatz stieg im Gesamtjahr 2004 auf 65,2 (i.V.: 51,1) Mio t. Ein erheblicher Beitrag ist auf die erstmalige Konsolidierung von Indocement zurückzuführen. Erfreuliche Absatzsteigerungen wurden in Nordamerika, Zentraleuropa-Ost sowie in Afrika und China erzielt. Ohne Konsolidierungseffekte nahm der Absatz um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr zu.

■ **Bilanzielle Risiken bereinigt**

Im Rahmen der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2004 wurde eine umfassende Neubewertung von Bilanzpositionen beschlossen, die zu einmaligen Sonderbelastungen in der Größenordnung von bis zu 700 Mio EUR führen wird. Der überwiegende Teil entfällt auf die Neubewertung von Firmenwerten in den Regionen Westeuropa, Nordeuropa sowie von Indocement. Weitere wesentliche Beträge betreffen die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen für das belgisch-niederländische Zementgeschäft und die Wertberichtigung latenter Steuerforderungen.

Die Sonderbelastungen sind zum weit überwiegenden Teil nicht zahlungswirksam. Sie werden zu einem Verlustausweis im Konzern für das Geschäftsjahr 2004 in der Größenordnung von 350 bis 400 Mio EUR führen. Über den Dividendenvorschlag der Heidelberg-Cement AG werden Vorstand und Aufsichtsrat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

■ **Kapitalerhöhung**

Darüber hinaus hat der Vorstand der HeidelbergCement AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, nach den Sonderbelastungen des Geschäftsjahres 2004 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für Aktionäre durchzuführen. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis werden dem Unternehmen rund 270 Mio EUR zufließen. Der Ausgabekurs beträgt 35 EUR pro Aktie. Je 13 alte Aktien erhalten ein Bezugsrecht für eine neue Aktie.

■ **Wechsel bei Vorstand und Aufsichtsrat**

Zum 1. Februar 2005 wurde Dr. Bernd Scheifele in Nachfolge von Hans Bauer zum Vorstandsvorsitzenden von HeidelbergCement bestellt. Dr. Bernd Scheifele war bisher Vorstandsvorsitzender der PHOENIX Pharmahandel Aktiengesellschaft & Co KG und Aufsichtsratsvorsitzender von HeidelbergCement. Hans Bauer, der seinen Berufsweg bei HeidelbergCement begonnen hatte, wurde 1997 in

Zement- und Klinkerabsatz Januar - Dezember

1.000 t	2003	2004
Zentraleuropa-West	7.560	7.138
Westeuropa	8.750	8.649
Nordeuropa	5.361	5.359
Zentraleuropa-Ost	9.720	9.804
Nordamerika	12.531	13.414
Afrika-Asien-Türkei	7.144	20.822
Insgesamt	51.066	65.186

den Vorstand berufen und 2001 zu dessen Vorsitzendem ernannt. Nach mehr als 35-jähriger erfolgreicher Tätigkeit für HeidelbergCement ist Hans Bauer Ende Januar in den Ruhestand getreten.

Zum Nachfolger im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden wählte der Aufsichtsrat Fritz-Jürgen Heckmann, der dem Aufsichtsrat von HeidelbergCement seit 2003 angehört.

■ Mitarbeiter

Bei HeidelbergCement waren im Jahresdurchschnitt 2004 konzernweit 42.062 (i.V.: 37.774) Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 4.288 Mitarbeiter. Allein durch die Konsolidierung von Indocement nahm die Mitarbeiterzahl um 7.030 zu. Diese Neukonsolidierung überkompensiert den Personalrückgang infolge von Restrukturierungsmaßnahmen und Desinvestitionen in Höhe von rund 2.750 Mitarbeitern in allen anderen Regionen.

■ Ausblick

Die uneinheitliche Tendenz der Weltkonjunktur dürfte sich leicht abgeschwächt im Jahr 2005 fortsetzen. Wachstumsimpulse werden wiederum von den Vereinigten Staaten, dem asiatischen Raum und den mittel- und osteuropäischen Ländern erwartet. Das Wachstum im Euro-Raum bleibt verhalten und in Deutschland schwach.

Aufgrund der internationalen Rahmenbedingungen gehen wir für das Jahr 2005 von insgesamt moderaten Absatzsteigerungen aus. In Deutschland bleibt die Nachfrage rückläufig. Die Umsatzentwicklung wird durch die Erlössituation in zahlreichen Märkten begünstigt. Steigende Energiepreise und Frachtraten erhöhen den Kostendruck.

HeidelbergCement hat die Weichen gestellt, um auf Basis einer von bilanziellen Risiken befreiten Bilanz attraktive Wachstumschancen zum Ausbau der internationalen Marktstellung konsequent zu nutzen. Operativ konzentrieren wir uns auf eine Steigerung der Effizienz in allen Unternehmensbereichen mit dem Ziel weiterer spürbarer Kostensenkungen.

Heidelberg, den 22. Februar 2005

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Scheifele

Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

Die Bautätigkeit hat im vergangenen Jahr in Deutschland erneut abgenommen. Der hohe Investitionsrückgang im Wirtschaftsbau und öffentlichen Bau hält unvermindert an. Nur der Wohnungsbau erreichte annähernd wieder das Vorjahresniveau, da sich die angekündigte Abschaffung der Eigenheimzulage positiv auf die Baunachfrage auswirkte. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer deutschen Werke sank um 5,6% auf 7,1 (i.V.: 7,6) Mio t. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierung des Werkes Bosenberg lag das Minus bei 12,9%. Eine Ursache für diesen Mengenverlust ist die konsequente Preispolitik, die im Gegenzug zu spürbaren Erlösverbesserungen führte. Zudem schlugen sich Kapazitätsanpassungen, wie die Umwandlung von Bosenberg in ein reines Mahlwerk, sowie Kostensenkungen positiv in der Ergebnisentwicklung nieder. Im Januar 2005 haben wir eine Preiserhöhung durchgeführt, um die Mehrbelastungen durch gestiegene Strom- und Brennstoffkosten sowie die LKW-Maut auf deutschen Autobahnen auszugleichen. Um unsere Marktstellung besonders im Norden Deutschlands weiter auszubauen, haben wir Ende 2004 die Anteilsmehrheit an der Teutonia Zementwerk AG in Hannover erworben. Das Squeeze-out-Verfahren bei der Anneliese Zementwerke AG wurde am 18. Februar 2005 erfolgreich abgeschlossen. HeidelbergCement AG hält damit 100% der Aktien von Anneliese.

Bei einem insgesamt rückläufigen Transportbetonmarkt konnten wir unsere Marktanteile insgesamt halten. Im Bereich Betonprodukte zwang uns die sinkende Nachfrage zu umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen. Die Sparte Zuschlagstoffe erzielte überwiegend aufgrund von Neukonsolidierungen Mengenzuwächse. Bei einem Absatz von Kalk auf Vorjahresniveau konnten die Ergebnisse dank eines strikten Kostenmanagements verbessert werden. Trotz leicht rückläufiger Kalksandsteinlieferungen stieg auch in dieser Sparte das Ergebnis dank Kosteneinsparungen und höherer Erlöse.

Der Umsatzanstieg der Region Zentraleuropa-West um 7,4% auf 846 (i.V.: 787) Mio EUR ist wesentlich durch den erweiterten Konsolidierungskreis beeinflusst.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Zentraleuropa-West

Mio EUR	2003	2004
Zement	349	387
Beton	351	376
Baustoffe	132	132
Innenumsätze	-45	-49
Gesamtumsatz	787	846

■ Westeuropa

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region lag mit 8,6 (i.V.: 8,8) Mio t nur knapp unter dem Vorjahresniveau. Dabei blieb die Zementnachfrage in Großbritannien weitgehend stabil; in Belgien und den Niederlanden wurde der mehrjährige Rückgang gestoppt. Aufgrund des anhaltenden Importdrucks aus Deutschland haben wir unsere belgischen und niederländischen Zementaktivitäten Anfang des Jahres in der organisatorischen Einheit CEM-BENE zusammengeführt und im Oktober 2004 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Die Maßnahmen umfassen den Abbau von Klinkerkapazitäten und sind mit dem Verlust von voraussichtlich 460 Arbeitsplätzen verbunden. Bei unserer britischen Tochtergesellschaft Castle Cement gehen die Modernisierungsinvestitionen planmäßig voran. Bis Mitte 2005 wird ein neuer Trockenofen in Betrieb genommen sowie die Leistung eines bestehenden Ofens erhöht. Energieintensive Nassöfen werden stillgelegt. Der Transportbetonabsatz ging wegen sinkender Nachfrage und Importen aus Deutschland zurück. Wie im Zement haben wir zur Jahresmitte die belgischen und niederländischen Transportbetonaktivitäten in der organisatorischen Einheit RMC-BENE zusammengeführt. Hoher Wettbewerbsdruck und schwaches Bauvolumen führten 2004 auch zu einem Rückgang des Verkaufsvolumens der Zuschlagstoffe.

Der Gesamtumsatz der Region verringerte sich um 3,2 % auf 929 (i.V.: 959) Mio EUR.

■ Nordeuropa

Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Werke verbesserte sich vor allem dank der gestiegenen Nachfrage aus Wohnungsneubau und Infrastrukturprojekten um 10,7 %. Deutlicher stiegen die Inlandslieferungen der beiden Werke in Estland und Russland mit einem Plus von 26 %. Die Exporte hingegen blieben insgesamt um knapp 20 % unter dem Vorjahresniveau, hauptsächlich aufgrund des zweimonatigen Stillstands einer Ofenanlage im norwegischen Werk Brevik, die für den vermehrten Einsatz von Sekundärbrenn-

stoffen umgebaut wurde. Darüber hinaus mussten die Klinkerexporte aus Estland zurückgefahren werden, um die gestiegene Inlandsnachfrage bedienen zu können. Insgesamt erreichte der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa mit 5,4 Mio t das Vorjahresniveau. Die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen nahmen aufgrund von Neuerwerbungen aber auch dank günstiger Marktbedingungen in Norwegen, Estland, Lettland und Russland beträchtlich zu.

Der Umsatz der Region Nordeuropa verringerte sich aufgrund des Verkaufs von Randaktivitäten mit einem Umsatzvolumen von rund 90 Mio EUR um 5,5 % auf 716 (i.V.: 758) Mio EUR.

■ Zentraleuropa-Ost

In den Ländern der Region Zentraleuropa-Ost setzten sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik und die positive Entwicklung der Baukonjunktur fort. In unseren Hauptmärkten Polen und Rumänien konnten wir den Zement- und Klinkerabsatz deutlich steigern. Auch unsere Tochtergesellschaften in Bosnien, Tschechien und in der Ukraine verzeichneten erfreuliche Zuwächse. Nur in Ungarn lagen unsere Liefermengen aufgrund gesunkener Exporte unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt nahm der Zement- und Klinkerabsatz der Region Zentraleuropa-Ost trotz des Verkaufs der bulgarischen Zementaktivitäten zum Jahresende 2003 um knapp 1 % auf 9,8 (i.V.: 9,7) Mio t zu. Bereinigt um den negativen Konsolidierungseffekt verbesserte sich der Absatz um 9,4 %. Deutliche Zuwächse erzielten die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen mit einem Plus von 6 bzw. 12 %.

Der Umsatz stieg um 4,8 % auf 657 (i.V.: 627) Mio EUR.

■ Nordamerika

In den USA und Kanada hat sich die gesamtwirtschaftliche Expansion im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Auch die Bauwirtschaft profitierte mit deutlichen Wachstumsraten in allen Bereichen von diesem günstigen Klima.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Westeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	691	683
Beton	310	290
Baustoffe		
Innenumsätze	-42	-44
Gesamtumsatz	959	929

Nordeuropa

Mio EUR	2003	2004
Zement	377	385
Beton	383	371
Baustoffe	29	
Innenumsätze	-32	-40
Gesamtumsatz	758	716

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2003	2004
Zement	497	509
Beton	159	187
Baustoffe		
Innenumsätze	-30	-39
Gesamtumsatz	627	657

Nordamerika

Mio EUR	2003	2004
Zement	982	1.007
Beton	846	829
Baustoffe		
Innenumsätze	-142	-137
Gesamtumsatz	1.686	1.699

Unser Zement- und Klinkerabsatz in Nordamerika nahm um insgesamt 7,0 % zu und erreichte mit 13,4 (i.V.: 12,5) Mio t unser bisher höchstes Absatzvolumen. Besonders erfreuliche Mengensteigerungen erzielten wir an der Westküste der USA und Kanadas. Auch im vergangenen Jahr mussten wir zur Versorgung unserer Märkte an der Ostküste, in Florida und Kalifornien zusätzliche Mengen in Höhe von rund 20 % unseres Absatzes importieren. Einen Großteil dieser Importe konnten wir über konzerninterne Lieferungen aus unseren Werken in der Türkei und Skandinavien decken. Während sich der Absatz von Transportbeton ebenfalls sehr positiv entwickelte, ging der Versand von Zuschlagstoffen um 3,7 % leicht zurück.

Trotz der Dollarschwäche stieg der Umsatz in Nordamerika um 0,8 % auf 1.699 (i.V.: 1.686) Mio EUR. In Landeswährung lag der Umsatz mit 2.112 Mio USD sogar um 10,3 % über dem Vorjahr – der höchste Umsatz in der 107jährigen Geschichte unserer amerikanischen Tochtergesellschaft Lehigh.

■ Afrika-Asien-Türkei

In Afrika hielt der Aufwärtstrend bei der Zementnachfrage an. Insbesondere unsere Beteiligungen in Sierra Leone, Benin, Nigeria, Liberia, Gabun und Tansania konnten zum Teil beträchtliche Absatzzuwächse erzielen. Im Rahmen der Optimierung unseres Portfolios haben wir im November 2004 unseren 24,5 %-Anteil an dem angolanischen Zementunternehmen Nova Cimangola verkauft. In Asien stieg unser Zement- und Klinkerabsatz aufgrund der Konsolidierung von Indocement zum 1. Januar 2004 und der quotalen Einbeziehung von China Century Cement (seit 1. Juli 2003) auf 15,1 (i.V.: 1,8) Mio t. In Indonesien prägt trotz steigenden Zementverbrauchs weiterhin ein intensiver Wettbewerb das inländische Marktgeschehen. Dennoch gelang es unserer Tochtergesellschaft Indocement, ihren Absatz inkl. der Exporte um 13 % auf 12,5 (i.V.: 11,0) Mio t zu verbessern. In China blieb das Wirtschaftswachstum trotz

der restriktiven Maßnahmen der Regierung auch im Jahr 2004 auf hohem Niveau. Der Absatz unseres Joint Venture China Century Cement wuchs um 5,4 % auf 3,4 Mio t (konsolidierte Menge: 1,7 Mio t). In der Türkei konnte unsere Beteiligung Akçansa ihr Ergebnis dank günstiger Marktbedingungen und Kostensenkungen steigern.

Insgesamt hat sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei mit 20,8 (i.V.: 7,1) Mio t nahezu verdreifacht. Ohne Konsolidierungseffekte belief sich der Anstieg auf 6,6 %. Der Umsatz stieg auf 1.007 (i.V.: 492) Mio EUR.

■ maxit Group

Im Laufe des vergangenen Jahres haben sich die Baumärkte in fast allen Ländern, in denen die maxit Group tätig ist, erholt. In Deutschland und den Beneluxländern ist die Baunachfrage jedoch noch immer schwach; der deutsche Markt ist zudem durch starken Preiswettbewerb beeinträchtigt. Erfreuliches Umsatz- und Absatzwachstum erzielten wir im Baltikum, in Russland, China, und Spanien. Die länderübergreifende Nutzung unserer breiten Produktpalette konnten wir erfolgreich weiter ausweiten.

Im Rahmen des Ausbaus unserer Aktivitäten in Wachstumsmärkten errichteten wir in Russland und China je eine Trockenmörtelanlage, die im Verlauf des Jahres 2005 in Betrieb gehen werden.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 1.053 (i.V.: 1.021) Mio EUR.

■ Konzernservice

Mit einem Handelsvolumen von insgesamt 12,1 (i.V.: 11,9) Mio t übertraf HC Trading das hohe Niveau des Vorjahres nochmals um knapp 2 %. Vermehrte Lieferungen von Zement und verwandten Materialien wie Gips, Hüttsand und Kalk haben das rückläufige Klinkervolumen mehr als ausgeglichen.

Der Umsatz der Geschäftseinheit Konzernservice, die auch den weltweiten Handel mit fossilen Brennstoffen umfasst, erhöhte sich infolge der erheblich gestiegenen Frachtraten um 21,1 % auf 505 (i.V.: 417) Mio EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2003	2004
Zement	452	953
Beton	50	74
Baustoffe		
Innenumsätze	-10	-19
Gesamtumsatz	492	1.007

maxit Group

Mio EUR	2003	2004
Zement		
Beton		
Baustoffe	1.021	1.053
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	1.021	1.053

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Dezember 2004

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Zentraleuropa-West	349	387	351	376	132	132	-45	-49	787	846
Westeuropa	691	683	310	290			-42	-44	959	929
Nordeuropa	377	385	383	371	29		-32	-40	758	716
Zentraleuropa-Ost	497	509	159	187			-30	-39	627	657
Nordamerika	982	1.007	846	829			-142	-137	1.686	1.699
Afrika-Asien-Türkei	452	953	50	74			-10	-19	492	1.007
maxit Group					1.021	1.053			1.021	1.053
Summe	3.349	3.923	2.099	2.126	1.182	1.186	-301	-327	6.330	6.907
Konzernservice									417	505
Innenumsätze zwischen den Regionen									-375	-483
Insgesamt									6.372	6.929

Finanzkalender

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	23./24. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	4. Mai 2005
Hauptversammlung	4. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	9. August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005	8. November 2005

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0 62 21/4 81-227

Telefax: 0 62 21/4 81-217

info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon: 0 62 21/4 81-696

Telefax: 0 62 21/4 81-498

IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Steinbruch des Zementwerks Kjølsvik,
Norwegen

